

## **AfD–Fraktion**

im Rat der Stadt Lünen a. d. Lippe



An den  
Bürgermeister der Stadt Lünen  
Herrn Jürgen Kleine-Frauns  
Willy-Brandt-Platz 1  
44532 Lünen

**Ansprechpartnerin:**

Friederike Hagelstein  
Fraktionsvorsitzende

**E-Mail:**

[kontakt@afd-fraktion-luenen.de](mailto:kontakt@afd-fraktion-luenen.de)

Lünen, 6. März 2022

### **Antrag Aufwertung städtischer Grünflächen zu pflegeleichteren und wirtschaftlicheren Wildblumenwiesen im Sinne des Natur- und Heimatschutzes**

#### Hintergrund

Eine gesunde und artenreiche Umwelt ist die Lebensgrundlage für alle Menschen und zukünftige Generationen.

Aus diesem Grund sind Vorkehrungen zu treffen, die Schutzgüter, wie Boden, Wasser, Luft, Landschaft, Tiere und Pflanzen, zu schützen.

Die Grünflächen der Stadt Lünen könnten und sollten dazu einen höheren Beitrag leisten.

In den Sommermonaten werden die Grünflächen der Stadt etwa 14-tägig kurz gemäht, wodurch die Artenvielfalt unterbunden wird.

Durch das häufige Mähen der Flächen werden Pflanzen an ihrer Vermehrung gehindert und die Zahl der Insekten sinken und somit auch das Nahrungsangebot der Vögel.

In Anbetracht der Tatsache, dass wir seit 1998 in Deutschland 76 Prozent der Insektenbiomasse verloren haben, sollte das ökologische Potenzial der Lünener Grünflächen genutzt werden, um dem Artensterben entgegenzuwirken.

## Antrag

Die AfD-Fraktion beantragt die Aufwertung städtischer Grünflächen zu pflegeleichteren und wirtschaftlicheren Wildblumenwiesen im Sinne des Natur- und Heimatschutzes.

Folgende Flächen werden für die o.g. Aufwertung vorgeschlagen:



*Fläche an der Graf-Adolf-Straße*



*Fläche Flusspark zwischen der Konrad-Adenauer-Straße und der Graf-Adolf-Straße*



*Fläche an der Graf-Adolf-Straße, vor dem Flugplatz*

## Begründung

Sowohl für die Etablierung als auch für die Stabilisierung von Flora und Fauna ist eine gewisse Qualität an Grünflächen erforderlich. Durch die Aufwertung/Umwandlung in Wildblumenwiesen mit heimisch angepassten Saatgutmischungen wird ein höherer ökologischer Wert erzielt, indem die Biodiversität gefördert wird. Es könnten auch Teilflächen und Randbereiche für die Umsetzung herangezogen werden.

Die Flächen würden an Attraktivität gewinnen. Zudem trocknet der Boden weniger durch den höheren Wuchs aus und der Wasserbedarf ist wesentlich geringer. Durch die tieferen Wurzeln wird der Boden aufgelockert, sodass Niederschläge besser infiltrieren können.

Während Rasenflächen etwa 14-tägig gemäht werden, benötigen Wildblumenwiesen eine starke Extensivierung. Dies erfolgt durch die Reduzierung der Schnitthäufigkeit auf die ein- oder zweischürige Mahd, wodurch Kosten und Arbeitsaufwand eingespart werden. Gräser und Wildstauden kommen dann zur Blüte, können sich vermehren, ziehen Insekten an und sorgen so für Vielfalt.

Die Fläche wäre somit pflegeleichter und gleichzeitig wirtschaftlicher für die Stadt.

Eine dazugehörige Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Infotafeln an exponierten Standorten würden zur steigenden Akzeptanz des naturnahen Erscheinungsbildes in der Lüner Bevölkerung führen.

Über eine Unterstützung des Antrages würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Friederike Hagelstein*  
*Fraktionsvorsitzende*